

Wettbewerbsvorteil durch mehr Energieeffizienz



Neue Mitglieder werden in die Umweltallianz Sachsen aufgenommen. Minister Stanislaw Tillich kann erfreut feststellen, dass die Mehrzahl der Mitglieder aus dem sächsischen Handwerk kommt.

Foto: Hilbert

„Eine intakte Umwelt ist ein Standortvorteil im globalen Wettbewerb – und das müssen wir besser nutzen“, so Umwelt- und Landwirtschaftsminister Stanislaw Tillich am 13. April auf der Umweltkonferenz der Handwerkskammer Chemnitz.

Schon heute ginge betrieblicher Umweltschutz Hand in Hand mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Freistaates. Jedoch gäbe es noch Reserven – vor allem im Bereich Energieeffizienz. „Energetische Sanierungen lohnen sich für jedes Unternehmen. Denn die nötigen Investitionen amortisieren sich durch Energieeinsparungen von bis zu 70 Prozent schnell“, so der Minister. Um den Betrieben eine Hilfestellung zu geben, entwickelt die Staatsregierung derzeit einen Gewerbeenergiepass. Er soll energetische Schwachstellen in Fabriken und Geschäftshäusern aufdecken und Lösungswege aufzeigen. Noch in diesem Jahr soll er in den Praxistest gehen.

Tillich betonte, dass Umweltschutz ohne das Wissen und Können von Handwerksbetrieben – unter anderem in den Bereichen Anlagein-

stallation sowie Service- und Dienstleistungen – nicht möglich sei. „Gerade das Handwerk gewinnt durch das wachsende Umweltbewusstsein der Bevölkerung“, sagte der Staatsminister. So seien allein durch den Ausbau der erneuerbaren Energien in den letzten Jahren deutschlandweit rund 170 000 Arbeitsplätze geschaffen worden.

Staatsminister Tillich bedankte sich bei den Unternehmen für ihren Mut zur Investition im Bereich Umweltschutz. Sie hätten einen großen Anteil daran, dass Ökonomie und Ökologie in Sachsen ganz selbstverständlich zusammengehören. Er übergab den Umweltpreis der Handwerkskammer Chemnitz mit einem Preisgeld von insgesamt 5000 Euro an die Tischlerei Hösel; Limbach-Oberfrohna (Gewinner); die Firma Anlagenbau und Edelstahlbearbeitung Andreas Junghans, Frankenberg (2. Platz); an die Firma Feuerungs- und Heizungsservice Eckhardt, Chemnitz OT Euba (3. Platz); sowie an das VW-Zentrum Chemnitz und FASA AG, Chemnitz (beides Anerkennungspreise).

Zum ersten Mal wurde von der Handwerkskammer Chemnitz auch

ein Nachwuchspreis verliehen, diesen bekam Christian Boden; Mülsen. Bei der Veranstaltung wurden außerdem neun weitere Unternehmen in die Umweltallianz Sachsen aufgenommen. Damit gehören dem Bündnis zwischen Staatsregierung und Wirtschaft mittlerweile 491 Teilnehmer an, davon 131 Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Chemnitz, 98 der Handwerkskammer Leipzig und 76 der Handwerkskammer Dresden.

Neu in Umweltallianz Sachsen Umwelt und Wirtschaft

Autoservice Wagner aus Brand-Erbisdorf; Uwe Benz, Meisterbetrieb für Heizung, Lüftung, Sanitär, Wärmepumpen, Solar und Photovoltaik aus Chemnitz; Jens Berger, Bezirks-schornsteinfeger aus Markkleeberg; FASA AG aus Chemnitz; Anton Kersch, Inhaber der Wasserkraftanlagen Marbach und Oberau; Landurlaub Käppel aus Buchwald; Treppenstudio Wolfgang & Gert Hösel aus Limbach-Oberfrohna; Z*DAuS aus Chemnitz; Braustolz GmbH aus Chemnitz.